

Hamburger Konjunkturbarometer I/2010

Anhaltender Aufwärtstrend

Auch im I. Quartal 2010 hält der Aufwärtstrend in der Hamburger Wirtschaft insgesamt an. Hinsichtlich Investitionsplanungen und gegenwärtiger Geschäftslage halten sich nun zumindest positive und negative Einschätzungen annähernd die Waage. Bei den Personalplanungen überwiegen allerdings noch leicht die pessimistischen Stimmen. Hingegen blicken die befragten Unternehmen mehrheitlich optimistischer als noch zum Jahresende 2009 dem Verlauf des Geschäftsjahres 2010 entgegen.

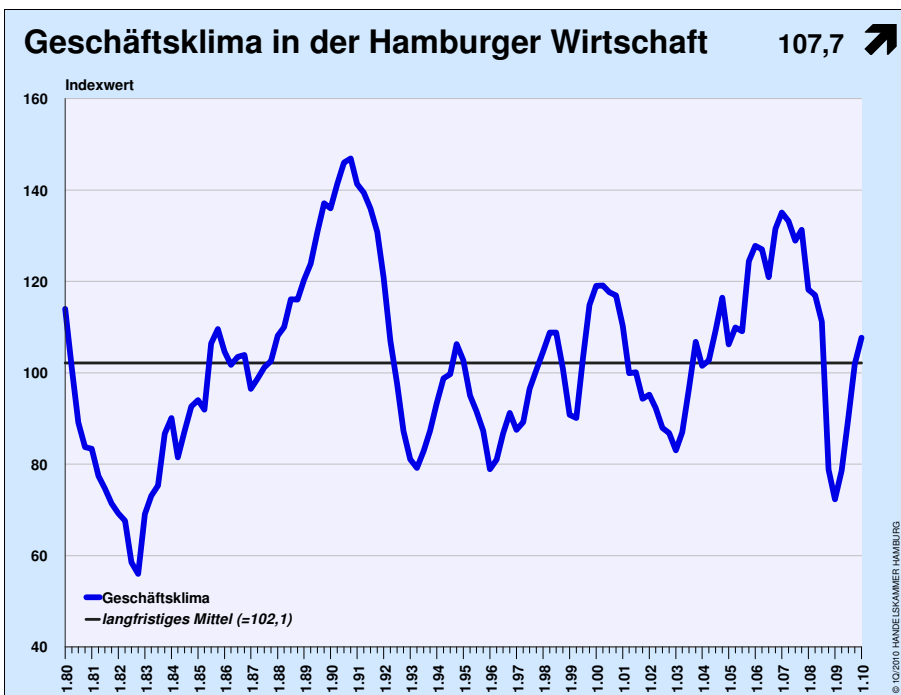
Im Vergleich zur vorherigen Konjunkturbefragung Ende des IV. Quartals 2009 ist der **Geschäftsklimaindikator**, in den die Beurteilungen der aktuellen Lage und der zukünftigen Entwicklung einfließen, um weitere 5,8 auf nunmehr 107,7 Testpunkte angestiegen. Dies ist die vierte Erhöhung des Geschäftsklimaindixators in Folge seit dem vor einem Jahr verzeichneten konjunkturellen Tiefpunkt (72,3 Punkte) infolge der schärfsten Weltwirtschaftskrise seit 1929.

Die abermalige Verbesserung des Geschäftsklimas gegenüber dem Vorquartal ist im I. Quartal 2010 auf weiter nachlassenden Pessimismus bei der Einschätzung der gegenwärtigen Geschäftslage und vor allem auf eine deutliche Aufhellung bei den Ge-

schäftsaussichten zurückzuführen. Gut ein Drittel der Befragten (35,5 v.H.) erwartet, dass sich die künftige Geschäftslage voraussichtlich eher günstiger entwickeln wird – lediglich knapp jeder Fünfte (18,6 v.H.) rechnet mit einem ungünstigeren Verlauf (Saldo: +16,9; IV. Quartal 2009 +6,9). Bei der Umfrage vor einem Jahr waren die damaligen Zukunftsaussichten noch sehr düster: Fast die Hälfte der Befragten (47,1 v.H.) ging von einer Verschlechterung der Geschäftslage aus, während lediglich jeder Neunte (11,4 v.H.) eine günstigere Geschäftslage im weiteren Verlauf des Jahres 2009 erwartete (Saldo: -35,6). Auch bei der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage überwiegen im konjunkturellen Tief im I. Quartal 2009 klar die negativen Stimmen (Saldo: -18,7). Ein Jahr später, im I. Quartal 2010, wird die gegenwärtige Geschäftslage per Saldo zumindest schon wieder als befriedigend eingestuft (Saldo: -0,9; IV. Quartal 2009 -2,8).

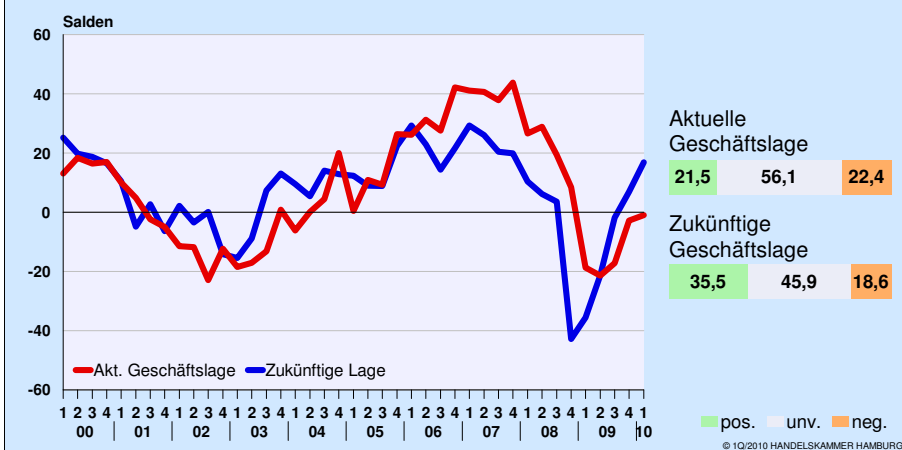
Nachdem die **Investitionsbereitschaft** in der Hamburger Wirtschaft in fünf aufeinanderfolgenden Quartalen infolge der Weltwirtschaftskrise insgesamt negativ war, ist im I. Quartal 2010 zumindest eine „schwarze Null“ erreicht. Plus 0,6 (IV. Quartal 2009 -7,6) beträgt nun der Saldo zwischen den Antworten der Unternehmen, die ihre inländischen Investitionsausgaben in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich erhöhen (18,0 v.H.), und den Einschätzungen jener Unternehmen, die ihre Investitionen in diesem Zeitraum zurückfahren wollen (17,4 v.H.).

Die **Personalplanungen** der befragten Unternehmen legen nahe, dass – in begrenztem Maße – mit konjunkturbedingtem Personalabbau in Hamburg zu rechnen ist. So haben seit anderthalb Jahren jeweils mehr Unternehmen angegeben, die Zahl ihrer Beschäftigten in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich zu reduzieren als zu erhöhen; aber es verringert sich zumindest das Übergewicht der negativen Einschätzungen seit einem Jahr kontinuierlich (Salden: I. Quartal 2010 -5,4 ; IV. Quartal 2009 -7,2 ; I. Quartal 2009 -24,8).



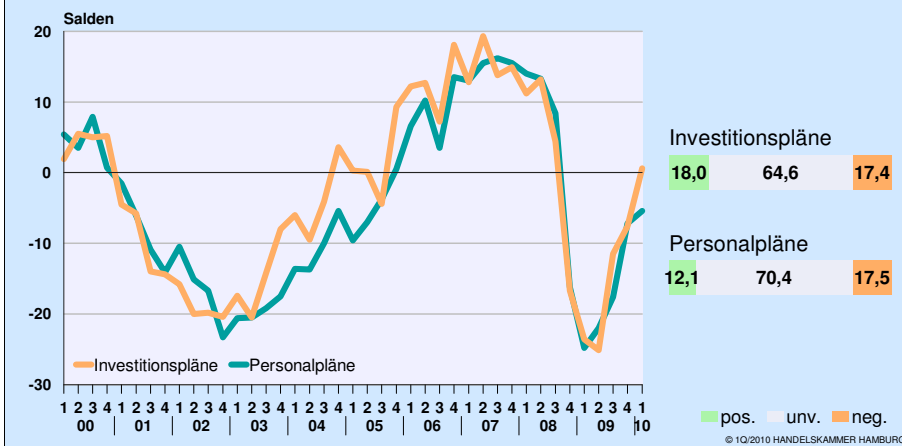
EINZELINDIKATOREN

Geschäftslage und Geschäftserwartungen



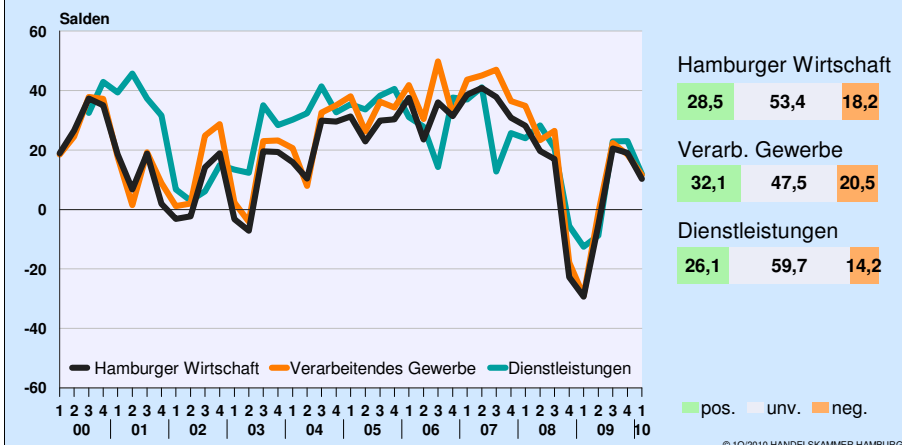
Noch offensichtlicher als im vorherigen Quartal gleichen sich positive und negative Stimmen bei der Beurteilung der **gegenwärtigen Geschäftslage** auch im I. Quartal 2010 in etwa gegenseitig aus (Saldo: -0,9; IV. Quartal 2009 -2,8). Deutlicher als noch vor drei Monaten überwiegen hingegen die optimistischen Einschätzungen bei der Frage, ob sich die eigene **Geschäftslage** in den **kommenden 12 Monaten** eher günstiger oder eher ungünstiger entwickeln wird (Saldo: +16,9; IV. Quartal 2009 +6,9). Alles in allem sind Vorleistungsgüterhersteller, personenbezogene Dienstleister, Finanzdienstleister und Versicherungen besonders zuversichtlich.

Beschäftigung und Investitionen



Zwar stehen die Zeichen im I. Quartal 2010 noch nicht auf Expansion, doch wird zumindest die künftige Entwicklung von **Beschäftigung** und **Investitionen** insgesamt zum vierten bzw. dritten Mal in Folge weniger pessimistisch als in den jeweiligen Vorquartalen gesehen (Salden aktuell: -5,4 bzw. +0,6). In der Gesundheitswirtschaft, bei Finanzdienstleistern und im Gastgewerbe wird voraussichtlich im weiteren Verlauf des Jahres per Saldo Personal aufgestockt. Überdurchschnittliche Investitionsimpulse für die Hamburger Wirtschaft könnten aus dem Verarbeitenden Gewerbe kommen.

Exportaussichten



Im Vergleich zum vorherigen Quartal haben sich die **Exportwartungen** der Hamburger Wirtschaft auffallend abgekühlt, bleiben aber insgesamt positiv: Im I. Quartal 2010 gehen von den befragten exportierenden Unternehmen 28,5 v.H. von einer Zunahme und 18,2 v.H. von einer Abnahme des Exportgeschäftes im weiteren Verlauf des Jahres aus (Saldo: +10,3 ; IV. Quartal 2009 +19,0). Mit entsprechenden Salden von 11,9 bzw. 11,6 ist das Bild bei Dienstleistern (ohne Handel) und im Verarbeitenden Gewerbe vergleichbar. Überdurchschnittlich hohe Exporterwartungen hegen Vorleistungsgüterhersteller (Saldo: +34,6).

Erläuterungen

Die **Salden** werden ermittelt aus den **nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten**. Neutrale Aussagen (Lage befriedigend, Erwartungen unverändert) bleiben dabei unberücksichtigt.

Positiv / Negativ: Geschäftslage: gut / schlecht; Zukünftige Lage: besser / schlechter; Personal: wird steigen / wird sinken; Investitionen: werden steigen / werden sinken; Export: wird steigen / wird sinken.

Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen ergeben sich durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

WIRTSCHAFTSSEKTOREN

Produzierendes Gewerbe

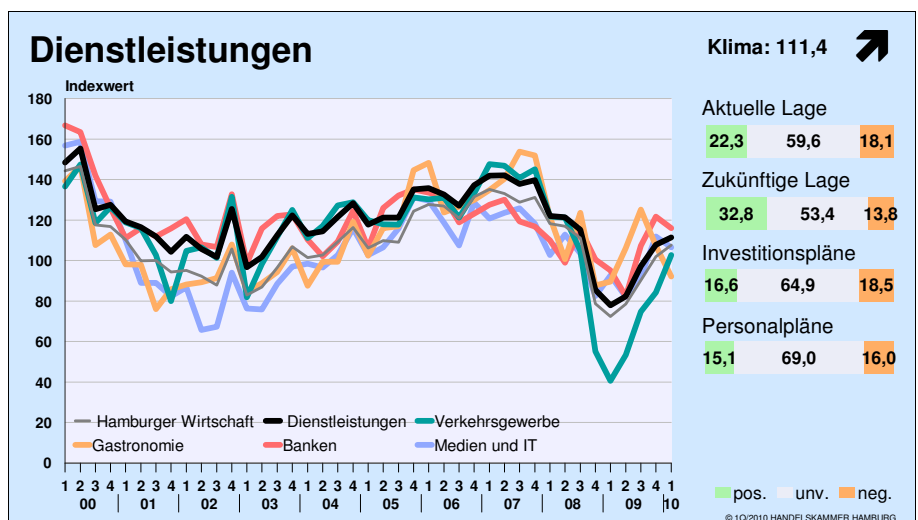
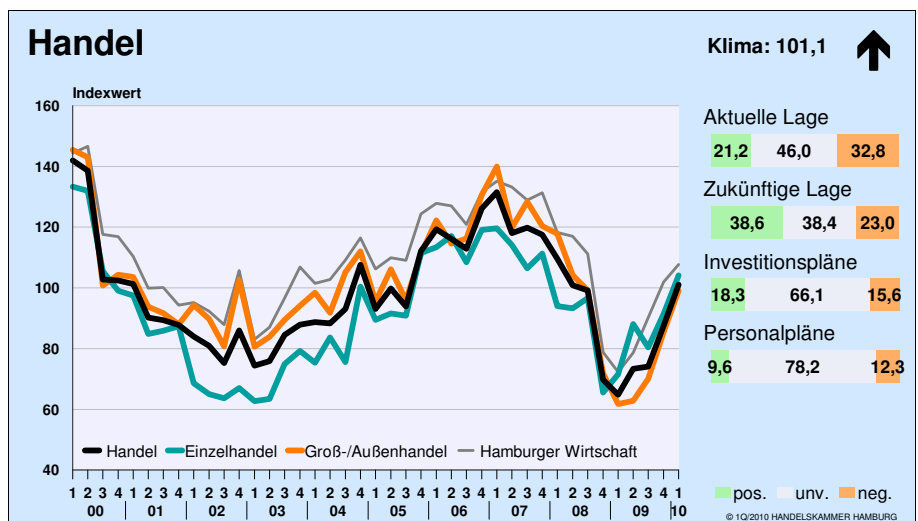
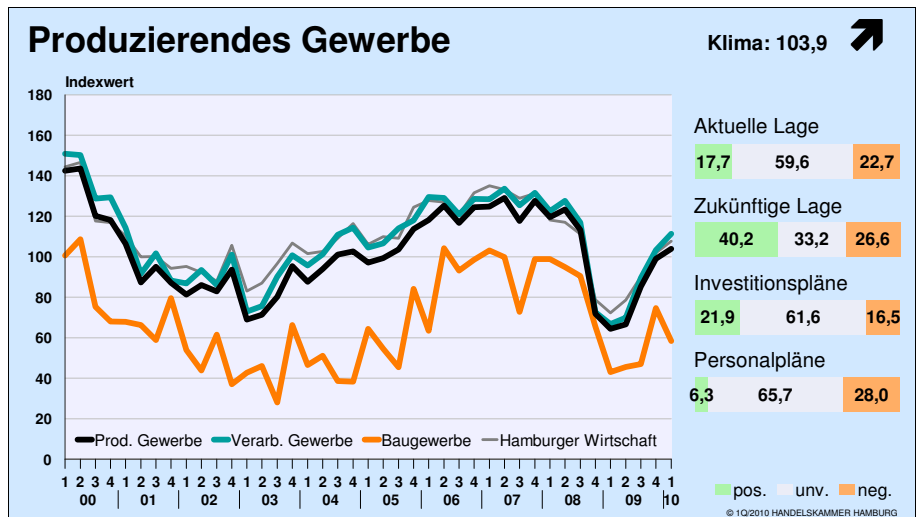
Ausgehend von einem Tiefpunkt mit 66,8 Punkten vor einem Jahr ist der Geschäftsklimaindikator für das **Verarbeitende Gewerbe** zum vierten Mal hintereinander gestiegen (111,3 Punkte im I. Quartal 2010). Im Vergleich zum IV. Quartal 2009 (103,3 Punkte) wird die zukünftige Geschäftslage auch dank gestiegener Auftragseingänge per Saldo noch etwas positiver bewertet. Hinsichtlich der aktuellen Lage halten sich nun gute und schlechte Einschätzungen die Waage. In der **Bauwirtschaft** ist das Geschäftsklima – verglichen mit der Situation vor drei Monaten – wieder stark gefallen (58,4 Punkte im I. Quartal 2010).

Handel

Von 91,4 im vorherigen Quartal auf 104,1 Punkte hat sich das Geschäftsklima im **Einzelhandel** verbessert. Maßgeblich hierfür sind insgesamt weniger schlechte Einschätzungen der gegenwärtigen Geschäftslage und nun deutlich positive Erwartungen für den weiteren Verlauf des Jahres. Dank einer per Saldo klaren Stimmungsumkehr bei den Geschäftserwartungen hat sich das Geschäftsklima im **Binnengroßhandel** (94,9 Punkte) sowie im **Im- und Exporthandel** (103,9 Punkte) merklich erholt.

Dienstleistungen

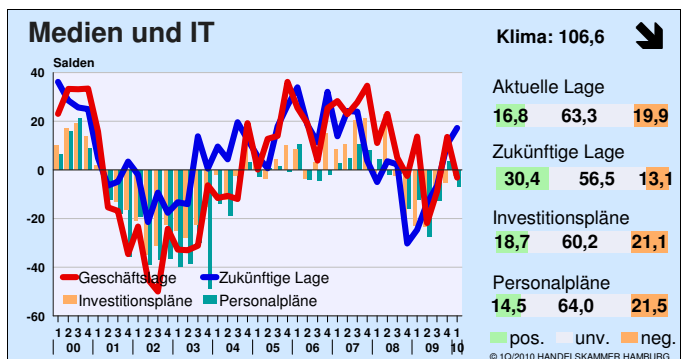
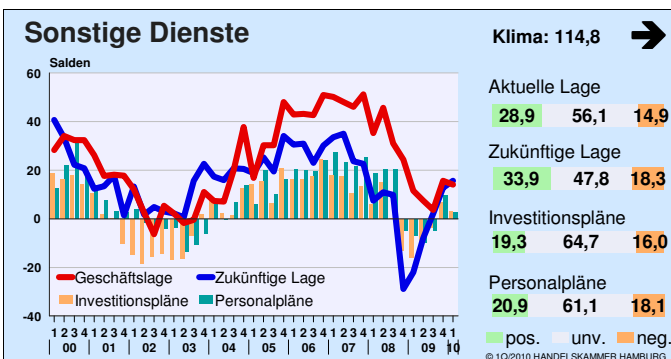
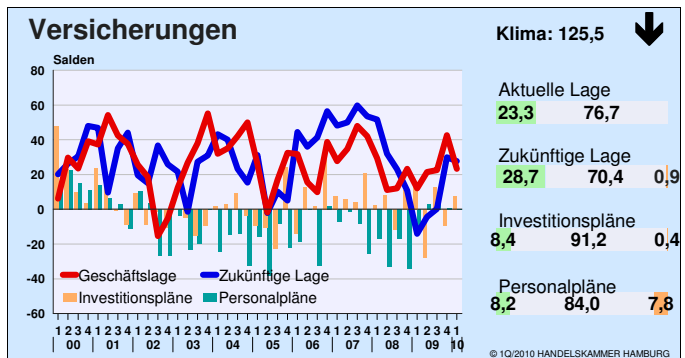
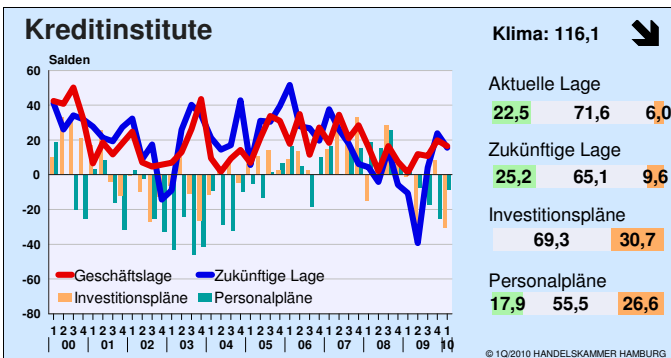
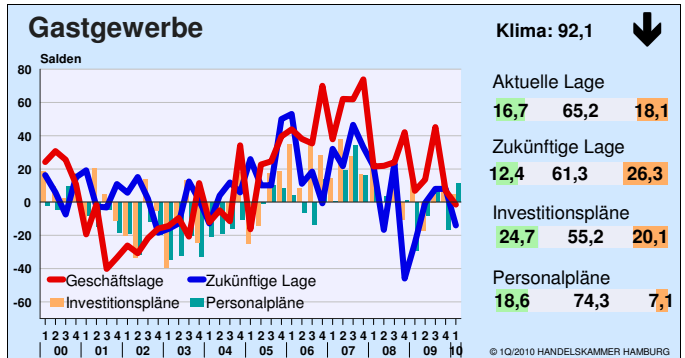
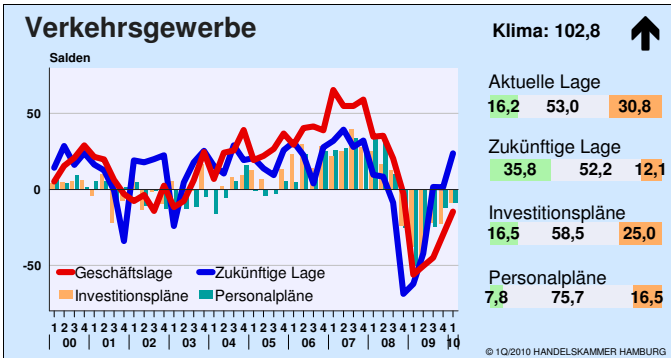
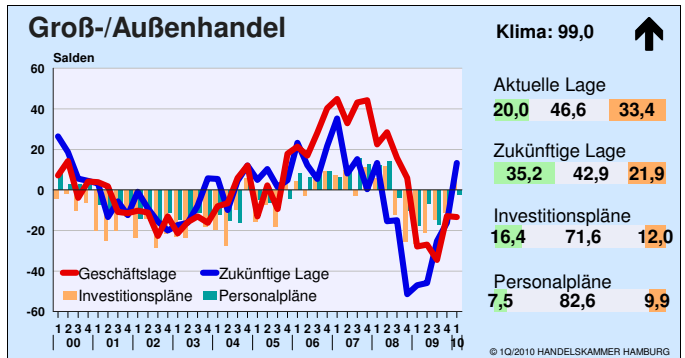
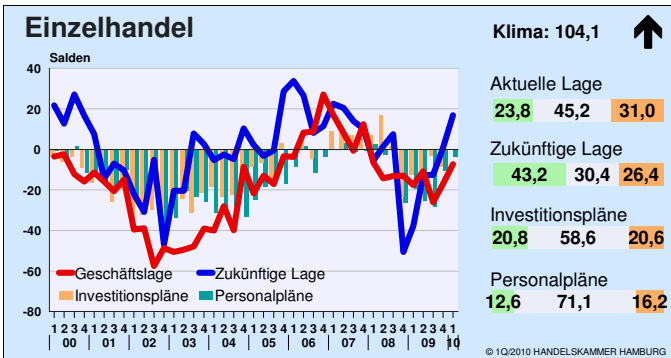
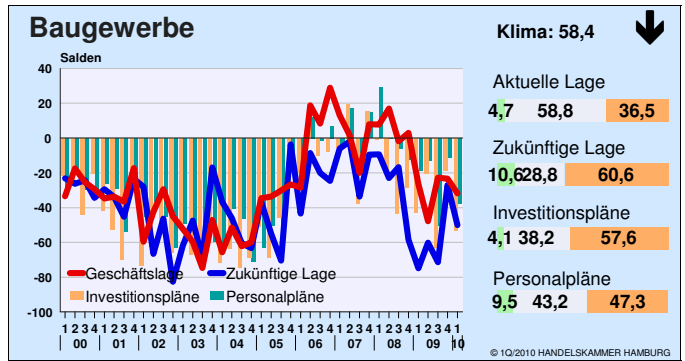
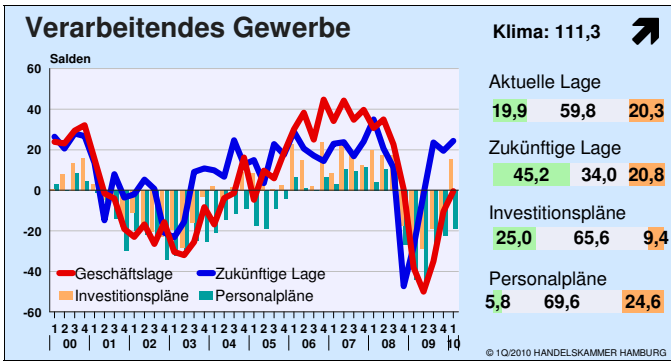
Schwindender Pessimismus bei der Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage und per Saldo nun klar positive Einschätzungen der künftigen Lage ließen das Geschäftsklima in der **Verkehrswirtschaft** deutlich ansteigen (102,8 Punkte im I. Quartal 2010). Ein unverkennbarer Anstieg des Geschäftsklimas im Vergleich zum Vorquartal ist auch bei **personenbezogenen Dienstleistern** zu verzeichnen (126,2 Punkte). Hingegen hat sich das Geschäftsklima im Bereich **Medien und IT** (106,6 Punkte) sowie im **Gastgewerbe** (92,1 Punkte) verschlechtert. Gleiches gilt für das Klima bei **Versicherungen** (125,5 Punkte) und **Banken** (116,1 Punkte).



Das **Hamburger Konjunkturbarometer** mit den Ergebnissen der Umfrage, Tabellen und weiteren Grafiken finden Sie im Internet unter www.hk24.de/konjunktur

Das Statistische Jahrbuch **Zahlen** mit Tabellen, Grafiken und Landkarten zur Hamburger Wirtschaft und zur Metropolregion finden Sie im Internet unter www.hk24.de/zahlen

EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE

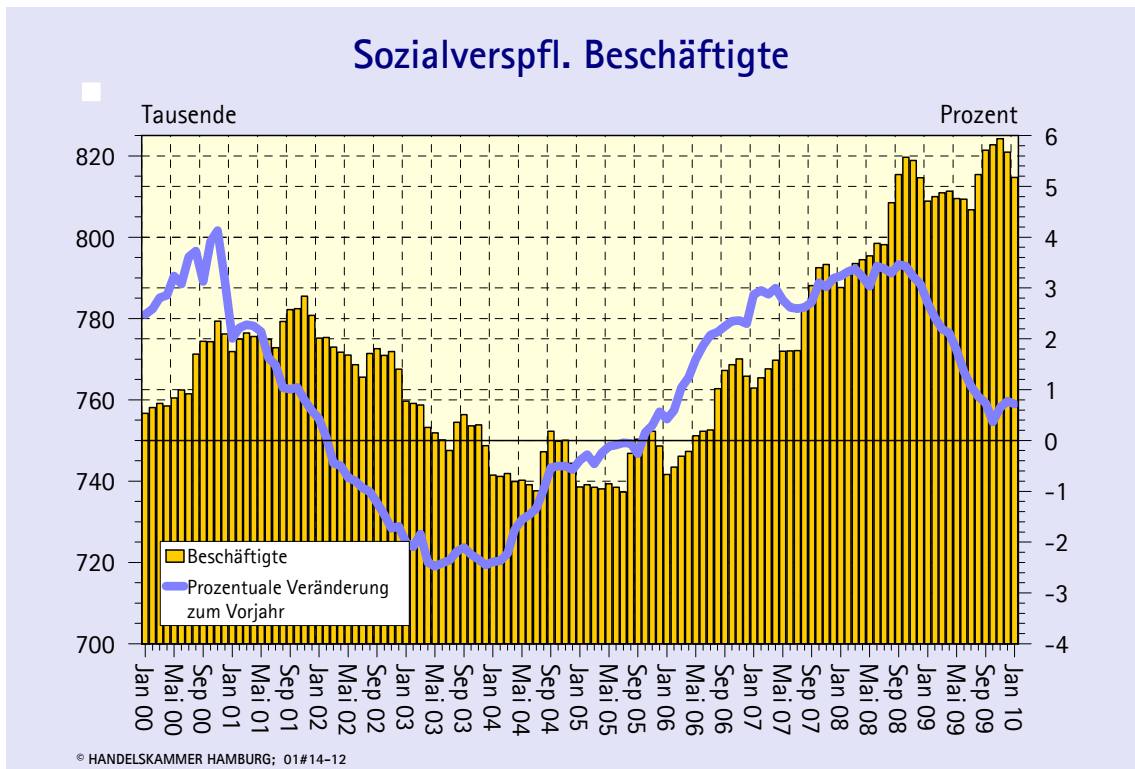
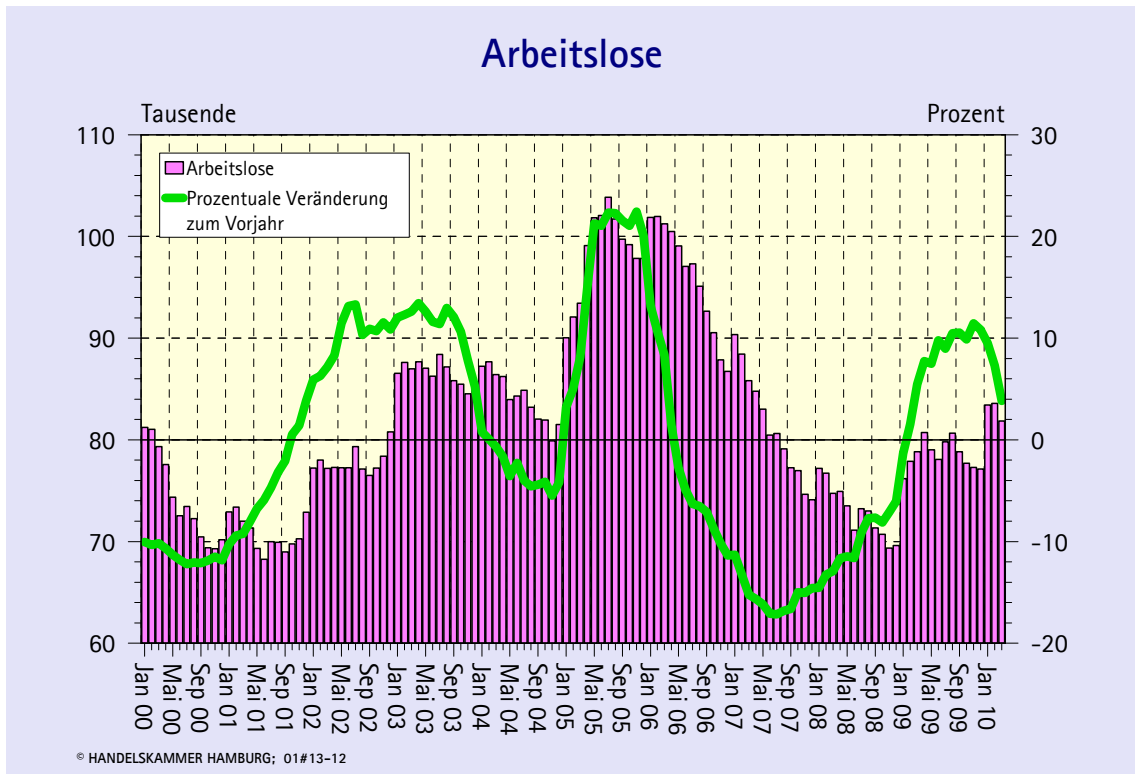


Die Pfeile stellen die Veränderungen im Vergleich zum Vorquartal dar.

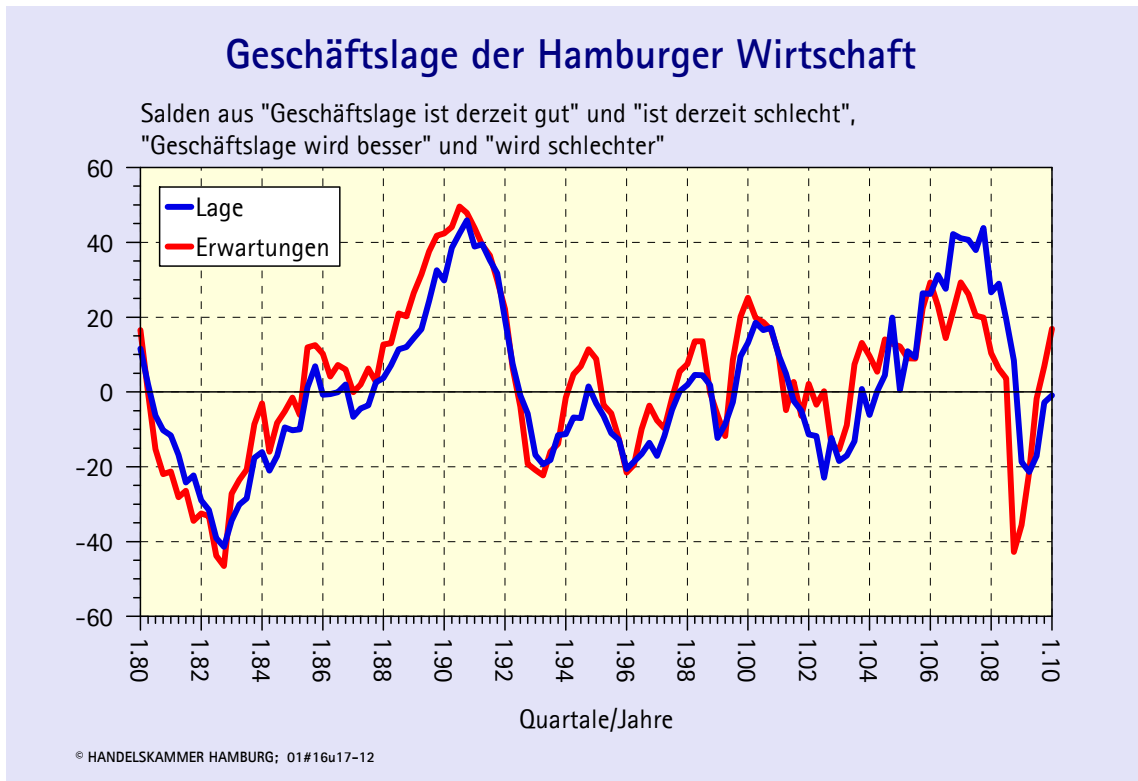
Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage				Erwartete Geschäftslage			Klima- index	Erwartetes Exportgeschäft				Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen			
		Anzahl Antworten		gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleich bleibend		eher ungünstiger	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen	Kein Export	steigen	gleich bleiben	fallen	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen
		abs.	gew.																	
Total	201003	807	6.004	21,5	56,1	22,4	35,5	45,9	18,6	107,7	28,5	53,4	18,2	52,7	12,1	70,4	17,5	18,0	64,6	17,4
	200912	741	5.900	23,2	50,8	26,0	27,3	52,4	20,3	101,9	34,3	50,5	15,2	51,7	13,5	65,9	20,6	17,1	58,2	24,7
	200903	887	7.054	17,6	46,2	36,3	11,4	41,5	47,1	72,9	12,3	46,1	41,6	42,2	7,1	61,1	31,8	13,9	48,6	37,5
Produzierendes Gewerbe (WZ 2008: 05 bis 43)	201003	118	1.169	17,7	59,6	22,7	40,2	33,2	26,6	103,9	32,1	47,5	20,5	21,4	6,3	65,7	28,0	21,9	61,6	16,5
	200912	116	1.249	16,5	54,4	29,1	31,9	48,3	19,8	99,0	37,9	42,6	19,5	23,6	9,9	59,7	30,4	12,4	60,1	27,6
	200903	147	1.600	9,5	44,4	46,1	12,4	40,3	47,2	64,3	15,6	39,8	44,6	14,7	4,2	51,2	44,6	16,1	29,8	54,1
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Energie-, Wasser-, Recycling- und Umweltwirtschaft (WZ 2008: 05 bis 39)	201003	92	1.000	19,9	59,8	20,3	45,2	34,0	20,8	111,3	32,1	47,5	20,5	21,4	5,8	69,6	24,6	25,0	65,6	9,4
	200912	94	1.058	18,5	52,4	29,1	37,8	43,8	18,4	103,3	37,9	42,6	19,5	23,6	11,1	55,5	33,4	14,1	57,3	28,6
	200903	119	1.371	8,8	44,1	47,0	14,2	43,9	41,9	66,8	15,6	39,8	44,6	14,7	5,0	46,0	49,0	18,5	25,7	55,7
Vorleistungsgüterhersteller	201003	28	306	14,7	65,0	20,3	59,5	34,0	6,5	120,2	37,8	59,0	3,2	29,1	1,7	87,7	10,6	36,2	55,1	8,6
	200912	28	334	13,5	44,3	42,2	59,0	33,4	7,6	103,9	43,0	52,6	4,3	31,1	6,1	63,2	30,7	18,2	68,6	13,2
	200903	35	423	2,8	26,0	71,2	19,6	41,4	39,0	50,5	14,6	35,9	49,5	9,2	0,0	53,7	46,3	10,6	26,5	62,9
Investitionsgüterhersteller	201003	29	339	23,3	56,6	20,1	44,5	32,7	22,7	112,2	32,3	42,9	24,8	8,6	10,8	49,4	39,8	18,4	66,9	14,8
	200912	25	331	10,9	59,2	29,9	22,1	51,7	26,3	88,1	42,3	25,3	32,3	9,4	30,0	33,8	36,2	10,9	40,6	48,5
	200903	34	447	15,0	54,1	30,9	12,2	40,6	47,2	74,0	21,5	43,2	35,4	11,4	13,0	32,5	54,5	30,6	11,2	58,2
Ge- und Verbrauchsgüterhersteller	201003	31	307	20,5	55,7	23,8	38,4	25,4	36,2	99,5	23,0	45,5	31,6	20,5	1,3	73,0	25,7	16,2	78,0	5,7
	200912	39	373	29,2	52,5	18,2	35,1	42,9	22,0	112,1	24,8	56,2	19,0	29,3	1,3	63,3	35,4	8,3	63,7	28,0
	200903	45	417	3,6	56,4	40,0	6,5	54,8	38,7	65,7	8,4	32,2	59,4	22,5	0,0	53,8	46,2	11,1	44,6	44,3
Verbrauchsgüter	201003	30	292	21,6	58,6	19,9	40,4	26,7	32,9	104,6	24,5	48,5	27,1	21,6	1,4	76,7	21,9	17,1	76,9	6,0
	200912	38	358	30,4	54,7	14,8	38,6	40,5	22,9	111,7	26,3	53,5	20,2	30,8	1,4	65,9	32,7	8,7	62,1	2,2
	200903	44	402	3,7	58,5	37,8	6,8	56,9	36,3	68,2	8,9	33,8	57,4	23,4	0,0	55,9	44,1	11,6	46,4	42,0
Baugewerbe (WZ 2008: 41, 42, 43)	201003	27	170	4,7	58,8	36,5	10,6	28,8	60,6	58,4	0,0	0,0	0,0	0,0	9,5	43,2	47,3	4,1	38,2	57,6
	200912	23	192	5,2	66,1	28,6	0,0	73,0	27,0	74,7	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	81,6	14,8	3,6	74,0	22,4
	200903	29	230	13,5	46,5	40,0	2,6	20,0	77,4	43,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,9	19,1	0,0	56,9	43,1
Handel (WZ 2008: 45 bis 47)	201003	199	1.442	21,2	46,0	32,8	38,6	38,4	23,0	101,1	0,0	0,0	0,0	0,0	8,6	78,2	12,3	18,3	66,1	15,6
	200912	174	1.258	16,8	51,0	32,2	18,5	53,3	28,1	87,5	0,0	0,0	0,0	0,0	11,8	68,3	19,9	17,0	56,0	27,0
	200903	224	1.622	12,7	49,2	38,1	10,7	35,0	54,4	64,8	5,8	37,7	56,5	0,9	5,4	70,5	24,1	15,3	47,7	37,0
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (WZ 2008: 45)	201003	21	179	3,9	39,1	57,0	52,7	38,5	8,9	82,1	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	62,7	30,8	12,3	67,7	20,0
	200912	17	176	10,8	26,1	63,1	30,1	51,7	18,2	73,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7	66,5	27,8	24,4	39,8	35,8
	200903	22	178	13,5	57,9	28,7	2,2	37,1	60,7	59,4	0,0	31,3	68,8	0,0	0,0	74,2	25,8	13,8	22,8	63,4
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 2008: 46)	201003	85	859	21,8	45,8	32,6	34,3	42,7	23,1	99,5	0,0	0,0	0,0	0,0	8,2	84,6	7,2	17,0	72,8	10,2
	200912	91	710	14,2	56,8	29,0	12,9	55,6	31,5	83,3	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8	73,0	16,2	15,2	59,4	25,3
	200903	130	1.028	9,3	51,8	38,9	7,1	38,1	54,8	60,7	6,4	38,4	55,2	0,0	4,3	74,1	21,6	9,2	58,9	31,9
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 2008: 47)	201003	70	413	27,6	49,6	22,8	41,8	29,7	28,5	109,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	70,6	15,4	23,2	52,9	23,9
	200912	66	372	24,5	51,9	23,7	23,4	50,0	26,6	98,8	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	60,5	23,0	16,3	58,2	25,5
	200903	72	416	20,7	39,2	40,1	23,3	26,2	50,5	76,6	0,0	0,0	0,0	100,0	10,4	60,1	29,5	29,5	31,9	38,6
Einzelhandel (Fragebogen "Einzelhandel")	201003	85	551	23,8	45,2	31,0	43,2	30,4	26,4	104,1	0,0	0,0	0,0	0,0	12,6	71,1	16,2	20,8	58,6	20,6
	200912	80	529	20,4	42,2	37,4	26,5	47,8	25,7	91,4	0,0	0,0	0,0	0,0	13,5	62,6	23,9	19,6	52,2	28,2
	200903	84	536	19,0	44,2	36,8	18,1	26,0	55,9	71,5	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	64,1	27,9	26,7	33,8	39,5
Facheinzelhandel	201003	51	291	18,2	58,8	23,0	40,1	28,7	31,1	101,9	0,0	0,0	0,0	0,0	13,3	73,4	13,3	23,1	50,2	26,7
	200912	50	289	26,6	53,3	20,1	28,7	49,1	22,1	106,6	0,0	0,0	0,0	0,0	21,3	61,0	17,8	13,0	66,0	21,1
	200903	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Großhandel (WZ 2008: Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201003	110	895	20,0	46,6	33,4	35,2	42,9	21,9	99,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	82,6	9,9	16,4	71,6	12,0
	200912	93	732	15,0	57,0	28,0	12,5	58,9	28,7	85,4	0,0	0,0	0,0	0,0	10,1	73,1	16,8	14,6	59,6	25,8
	200903	136	1.078	10,6	50,9	38,5	6,7	39,5	53,8	61,8	5,8	37,7	56,5	0,0	4,1	74,3	21,6	8,9	55,7	35,4
Binnengroßhandel (1. Spalte Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201003	65	498	19,5	39,6	41,0	38,3	37,9	23,7	94,9	0,0	0,0	0,0	0,0	9,7	80,2	10,1	17,6	66,4	16,0
	200912	56	444	12,2	59,2	28,6	13,3	59,2	27,5	84,7	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	67,1	20,8	20,5	54,1	25,4
	200903	67	508	12,2	52,6	35,2	8,0	38,8	53,2	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	70,5	24,3	14,9	44,1	41,0
Im & Export (2. Spalte Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201003	45	397	20,7	55,4	23,9	31,2	49,1	19,6	103,9	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	85,7	9,7	15,0	78,1	6,9
	200912	37	288	19,4	53,5	27,1	11,0	58,3	30,7	86,1	0,0	0,0	0,0	0,0	7,1	82,3	10,6	3,7	69,7	26,6
	200903	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verkehrsgewerbe (WZ 2008: 49 bis 53)	201003	115	942	16,2	53,0	30,8	35,8	52,2	12,1	102,8	0,0	0,0	0,0	0,0	7,8	75,7	16,5	16,5	58,5	25,0
	200912	109	899	13,8	43,8	42,4	24,3	42,7	23,1	89,3	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7	72,8	19,3	17,0	42,0	40,4
	200903	131	1.036	9,0	25,9	65,2	5,2	27,4	67,4	40,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	47,0	51,5	7,3	47,6	45,1
Gastgewerbe	201003	38	221	16,7	65,2	18,1	12,4	61,3	26,3	92,1	0,0	0,0	0,0	0,0	18,6	74,3	7,1	24,7	55,2	20,1

Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage					Erwartete Geschäftslage			Klima- index	Erwartetes Exportgeschäft				Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen		
		Anzahl Antworten		gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleich bleibend	eher ungünstiger		zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen	Kein Export	steigen	etwa gleich bleiben	fallen	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen
		abs.	gew.																	
Medienwirtschaft und IT (WZ 2008: 58, 59, 60, 61, 62, 63, 731, 732)	201003	65	357	16,8	63,3	19,9	30,4	56,5	13,1	106,6	8,0	83,0	9,0	72,1	14,5	64,0	21,5	18,7	60,2	21,1
	200912	55	348	30,7	52,0	17,2	35,4	39,8	24,9	112,0	27,0	68,9	4,1	57,5	17,1	69,3	13,6	15,4	63,9	20,7
	200903	59	388	30,9	51,8	17,3	13,6	48,3	38,1	92,6	12,4	71,9	15,7	68,0	6,0	75,8	18,2	9,8	57,7	32,5
DL (Ftyp 11) ohne Medienwirtschaft und IT	201003	187	1.058	28,9	56,1	14,9	33,9	47,8	18,3	114,8	35,4	47,7	16,9	80,1	20,9	61,1	18,1	19,3	64,7	16,0
	200912	194	1.251	31,7	52,3	16,1	29,4	54,0	16,6	114,2	35,5	52,0	12,5	76,2	22,2	65,1	12,7	22,4	61,7	15,9
	200903	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft (WZ 2008: 21, 26.6, 32.5, 46.18.4, 46.46, 47.73, 47.74, 65.12.1, 72.11, 86 bis 88)	201003	19	173	72,3	20,8	6,9	38,2	43,4	18,5	140,6	48,6	37,1	14,3	28,6	38,2	60,7	1,2	38,0	56,6	5,4
	200912	24	220	54,5	32,7	12,7	39,5	46,8	13,6	133,6	59,6	22,3	18,1	16,1	32,7	62,3	5,0	19,7	74,2	6,2
	200903	27	222	37,4	42,3	20,3	15,1	53,2	31,7	98,9	31,8	28,7	39,5	15,1	12,7	80,7	6,6	27,5	53,3	19,2

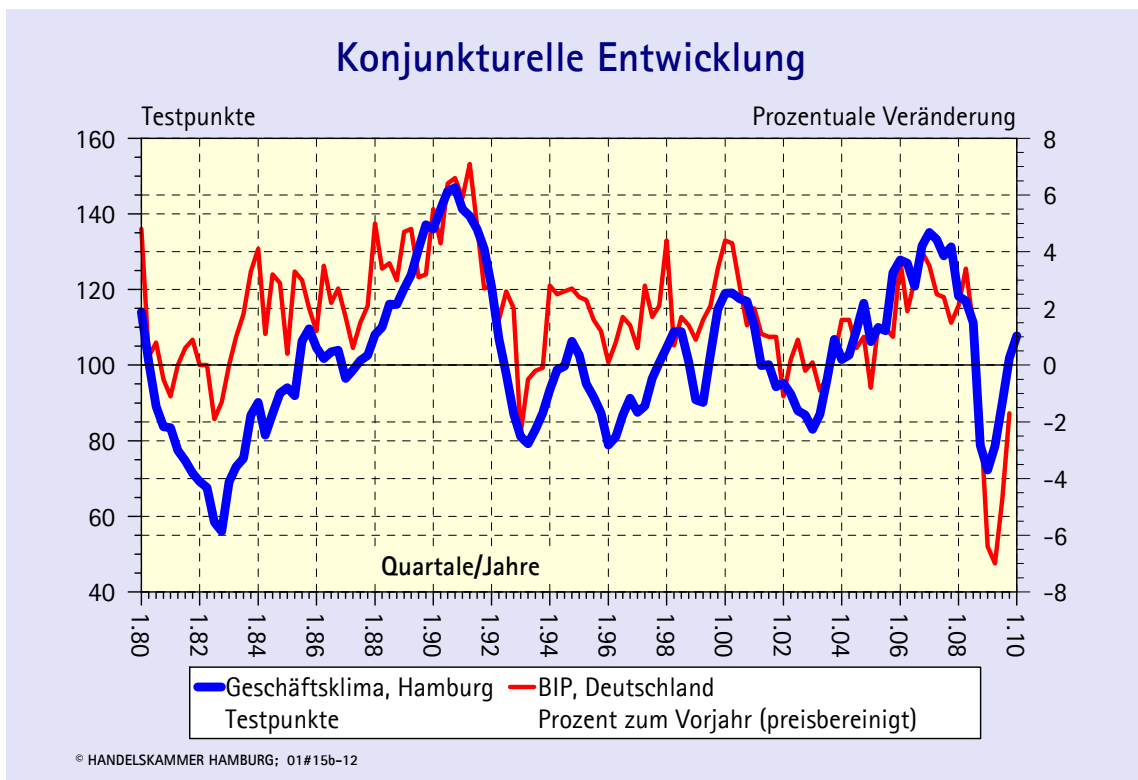
Arbeitsmarkt Hamburg



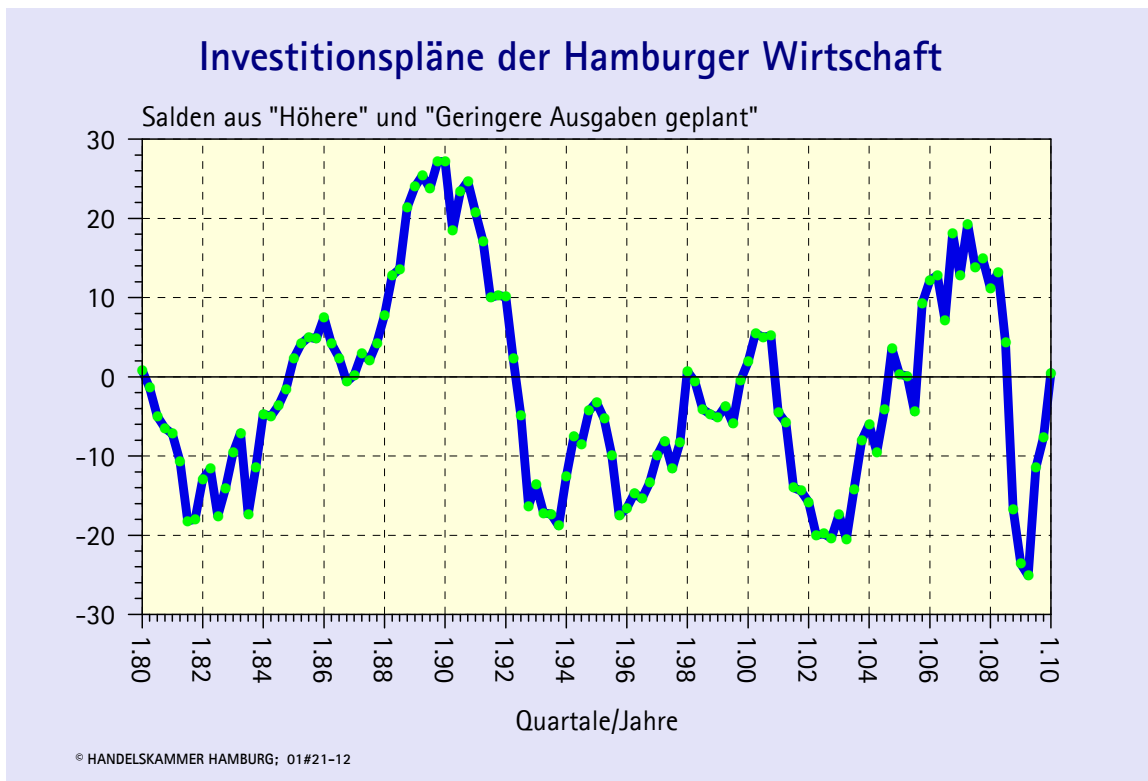
Geschäftslage und Geschäftserwartungen



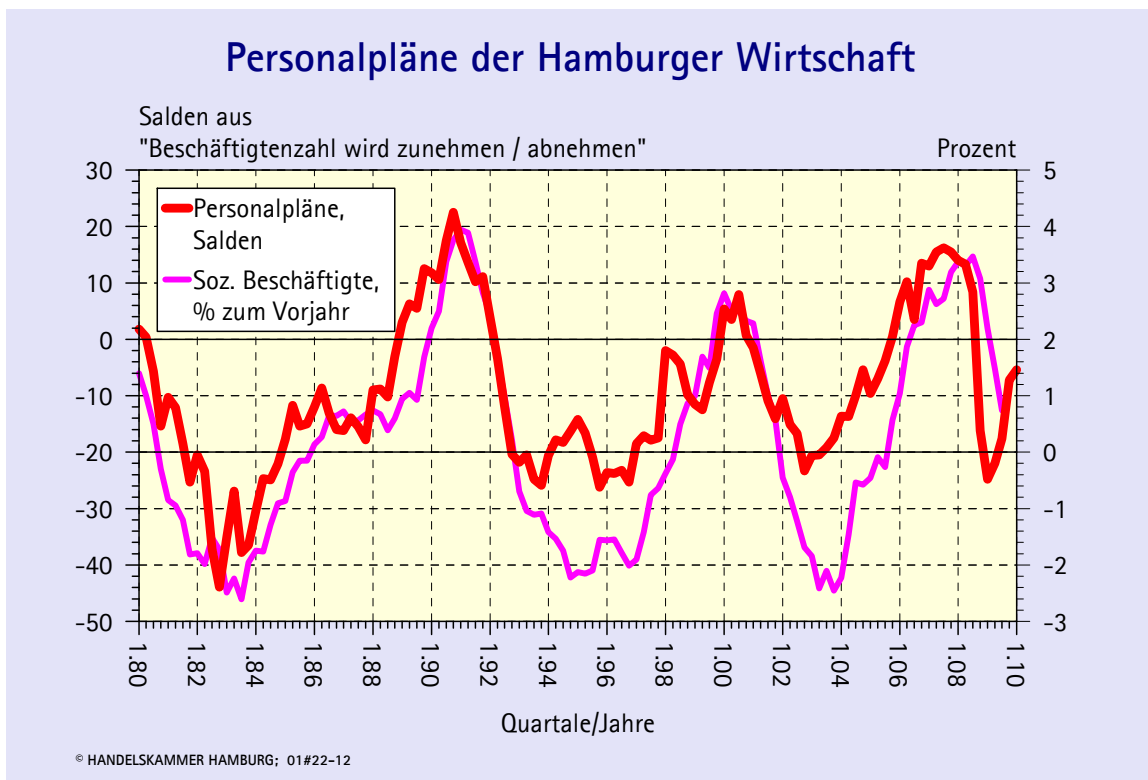
Geschäftsklima und Wirtschaftswachstum



Investitionspläne



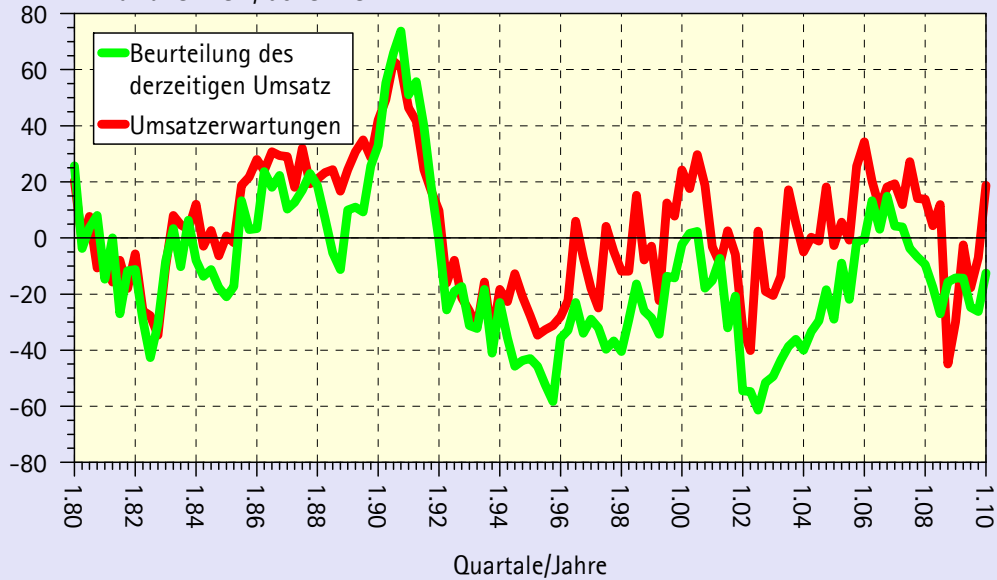
Personalpläne



Konsumverhalten

Umsatz im Hamburger Einzelhandel

Salden aus "Umsatz ist gestiegen / gesunken" bzw.
"wird zunehmen / abnehmen"



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#23-12

Konsumneigung der Kunden des Hamburger Einzelhandels

Salden aus "Konsumneigung ist gestiegen / gesunken"



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#24-12

Fachbegriffe

Geschäftsklima-Indikator

Im Zuge der Bemühungen des DIHK, die Harmonisierung der Umfragen aller deutschen Industrie- und Handelskammern voranzubringen, ist die Berechnung des Geschäftsklima-Indikators ab I. Quartal 2005 auf eine neue Basis gestellt worden.

Bis zum IV. Quartal 2004 hat die Handelskammer Hamburg den Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{\left(G_1 + \frac{G_2}{2} - G_3 + 100\right) * \left(Z_1 + \frac{Z_2}{2} - Z_3 + 100\right)}$$

Dabei bedeuten:

G₁: Gute gegenwärtige Geschäftslage

G₂: Befriedigende gegenwärtige Geschäftslage

G₃: Schlechte gegenwärtige Geschäftslage

Z₁: Gute bzw. günstigere zukünftige Geschäftslage

Z₂: Befriedigende zukünftige Geschäftslage

Z₃: Schlechte bzw. ungünstigere zukünftige Geschäftslage

Ab dem I. Quartal 2005 wird der Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

Um die **Vergleichbarkeit der aktuellen Werte** mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, ist der Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft mit der neuen Formel bis Anfang 1971 zurückgerechnet worden. Die Indikatoren für die einzelnen Wirtschaftszweige konnten nur bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet werden.

Schwankungsbreite des Indikators

Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage in v.H.			Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage in v.H.			Geschäftsklima Testpunkte
Gut	Befriedigend	Schlecht	Eher günstiger	Etwa gleichbleibend	Eher ungünstiger	
100	0	0	100	0	0	200,0
50	50	0	50	50	0	150,0
50	0	50	50	0	50	100,0
0	50	50	0	50	50	50,0
0	0	100	0	0	100	0,0

Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der Wert, desto besser das Geschäftsklima; je niedriger, desto schlechter.

Das langfristige Mittel für den Zeitraum vom I. Quartal 1980 bis zum IV. Quartal 2000 liegt für den Gesamtindikator (= Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft) bei 100,2 Punkten. Zum Vergleich: Nach bisheriger Berechnung lag der Mittelwert bei 122,9 Punkten.

Erwartungen

Der im Konjunkturbericht häufig verwendete Begriff „Erwartungen“ bezieht sich auf die Einschätzung der Unternehmen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung ihrer Geschäftslage im weiteren Verlauf des Jahres (Umfragen I. und II. Quartal) bzw. auf die Einschätzung für das gesamte nächste Jahr (Umfragen III. und IV. Quartal).

Falls bei den Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage das Feld „gleichbleibend“ angekreuzt wurde, wurde bis zum IV. Quartal 2004 ein Abgleich mit der Beurteilung der derzeitigen Lage durchgeführt.



Geschäftslage



Erwartungen "zukünftige Lage"	Beurteilungen "derzeitige Lage"		Die Unternehmen meinen bei den Erwartungen: "zukünftige Lage wird ..."
Original Antwort	Original Antwort		Umgedeutete Antwort
Gleichbleibend	Gut	>>>	Gut
Gleichbleibend	Befriedigend	>>>	Befriedigend
Gleichbleibend	Schlecht	>>>	Schlecht



Nach dem neuen Verfahren wird ab I. Quartal 2005 kein Abgleich mehr durchgeführt. Dadurch ist bei den Erwartungen der mittlere Antwortenblock (= gleichbleibend) teilweise deutlich größer geworden. Um die Vergleichbarkeit der aktuellen Werte mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, sind die Erwartungen bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet worden.

Pfeile

Die Pfeile geben bei den Geschäftsklima-Indikatoren die Richtung der Veränderung gegenüber dem Vorquartal an.

Gewinn größer als 10 Punkte: 
Verlust größer als 10 Punkte: 

Gewinn zwischen 3 und 10 Punkten: 
Verlust zwischen 3 und 10 Punkten: 

Gewinn zwischen 0 und 3 Punkten: 
Verlust zwischen 0 und 3 Punkten: 

Salden

Da es bei der konjunkturellen Betrachtungsweise weniger auf die Anteile der Befragten ankommt, die „gleichbleibend“ oder „befriedigend“ angekreuzt haben, als auf die, die für „gut“ oder „schlecht“ votiert oder die Veränderungen festgestellt haben oder erwarten, wird der Saldo aus den positiven und negativen Anteilen einer Frage gezogen. Mit dem Saldo wird gemessen, welche Meinung in welchem Umfang überwiegt. Bei der grafischen Darstellung ergeben sich im Zeitablauf gut erkennbare Verläufe.

Umfang der Befragung

Vierteljährlich werden rund 1.500 Unternehmen aus allen von der Handelskammer Hamburg betreuten Wirtschaftszweigen befragt. Der Rücklauf liegt insgesamt bei 56 v.H.